

Expertenmeinung: Blockchain

Die revolutionäre Kette

Thomas Schnitzer,
Rechtsanwalt,
Experte für
Internetrecht



Die heurige CeBIT in Hannover hat eines ganz deutlich gezeigt: Wir befinden uns am Beginn einer technologisch-gesellschaftlichen Revolution, doch selbst in Fachkreisen bekommt kaum jemand etwas davon mit. Das dazugehörige Schlagwort lautet „Blockchain“.

DAS Thema der heurigen CeBIT

Dieser etwas umständliche Begriff, der sich auf Deutsch mit Blockkette übersetzen lässt, war abgesehen von den „Dauerbrennern“ Drohnen und Sicherheit im Internet – DAS dominierende Thema während der fünf Tage der heurigen CeBIT.

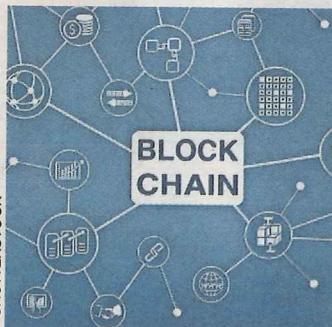
Und doch ist dieses Konzept in der Öffentlichkeit bislang kaum präsent. Dabei dürfte Blockchain in den kommenden

Jahrzehnten massive Auswirkungen auf unser aller Leben haben und unseren Alltag in weiten Teilen von Grund auf umkrempeln.

Blockchain ist eine überaus komplexe Technologie, die beispielsweise der virtuellen Währung Bitcoin zugrunde liegt. Sehr vereinfacht gesagt, handelt es sich um eine Datenbank, in der jeder Dateneintrag wie in einer Kette an den jeweils vorhergehenden angegliedert wird, wodurch sich eine Sicherung der Integrität und ein Schutz gegen nachträgliche Manipulation erzielen lässt. Das Besondere daran: Eine Blockchain ist nicht zentral angesiedelt und daher nur an einem bestimmten Ort einsehbar, sondern

Eine nicht enden wollende Datenreihe: So funktioniert Blockchain

Unter einer „Blockchain“ (englisch für Blockkette) wird laut Online-Enzyklopädie Wikipedia eine besondere Datenbank verstanden. Ihre Sicherung gegen nachträgliche Manipulation und Integrität wird durch Speicherung des vorangehenden Datensatzes im jeweils nachfolgenden gesichert. Das Verfahren ist die technische Basis für so-



SHUTTERSTOCK

nannte Kryptowährungen. Die bekannteste davon ist Bitcoin. Blockchain kann aber prinzipiell auch darüber hinaus zur Vereinfachung von Transaktionen beitragen. Das Konzept der Blockchain als verteilte Datenbank wurde erstmals im Jahr 2008 von Satoshi Nakamoto beschrieben; in Bezug auf die virtuelle Währung Bitcoin.



Wie es derzeit aussieht, birgt Blockchain Chancen, aber auch Risiken, was wirtschaftliche Entwicklungen, Rechtssicherheit und Verbraucherschutz betrifft.

sprechende Amt und einen Bescheid desselben benötigt.

Würden sämtliche Transaktionen in einer Gesellschaft über ein Blockchain-Verfahren ablaufen, dann würde sich ein solches Verfahren im Extremfall auf folgenden Ablauf verkürzen: Person A und Person B treffen sich, vereinbaren den Kauf/Verkauf und greifen auf die entsprechende Blockchain zu. Ein Knopfdruck am Smartphone oder Tablet, und schon ist der Kaufvertrag besiegelt, das Geld überwiesen und das Eigentumsrecht übertragen – ohne Instanzen und bürokratische Hürden.

Derzeit weiß niemand, wohin diese Entwicklung führen wird. Sicher ist nur eines: Blockchain ist ein enormer Trend in der Fachwelt, an der Weiterentwicklung dieser Technologie wird intensiv geforscht. Die großen internationalen Player der Wirtschaft sind mittendrin in diesem Prozess, setzen auf Blockchain und haben zum Teil auch schon Forschungszentren gegründet.

lässt sich dezentral an beliebigen Orten abrufen.

Die Auswirkungen lassen sich am besten an einem Beispiel veranschaulichen: Angenommen, eine Person A möchte von einer Person B ein Grundstück erwerben.

Smarte Verträge

In der gegenwärtigen Situation sind für derartige Transaktionen diverse Instanzen zu durchlaufen. Ein Kaufvertrag muss aufgesetzt, unterzeichnet und von einem Notar beglaubigt werden. Die Kaufsumme muss an den Verkäufer überwiesen werden – normalerweise über ein Bankinstitut. Und sodann muss der Eigentümerwechsel noch im Grundbuch verzeichnet werden, wozu es einen Antrag an das ent-

Technologie birgt Chancen und Risiken

Die Chancen: Für Unternehmen könnten sich neue Geschäftsfelder auf tun, und Transaktionen würden für die Verbraucher vermutlich schneller, sicherer, besser nachvollziehbar und auch kostengünstiger ablaufen.

Die Risiken: Wenn eine derartige Technologie Standard wird, könnte dies eine Entwicklung zugunsten der großen Player und zu Lasten kleinerer Unternehmen begünstigen. Zudem wären negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt zu erwarten, da traditionelle Geschäftsfelder zum Teil völlig wegbrechen könnten. Und auch kritische Fragen in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre müssten wohl gestellt werden.

Vor allem für die Gesetzgeber gilt es nun, sich rechtzeitig auf die zu erwartenden gesellschaftlichen Umwälzungen vorzubereiten. Denn Blockchain wirft derzeit viele Fragen auf. Doch die Antworten könnten schneller folgen, als uns allen lieb ist.